

Sektionsvorschlag für den XV. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik mit dem Generalthema „Sprache und Literatur in Krisenzeiten“ in Graz vom 20.-27.7.2025

Antragstellerin: Helga Mitterbauer (Belgien)

Ko-Leiter:

Clemens Peck (Österreich)

Jörg Robert (Deutschland)

Sektion: *Neo-Barock* – Deutschsprachige Gegenwartsliteratur im Dialog mit dem 17. Jahrhundert

Der internationale Diskurs über das 17. Jahrhundert hat zuletzt an Intensität gewonnen: Im Rahmen von Ausstellungen, Publikationen und Symposien wurden und werden ästhetische, kulturelle und soziale Aspekte untersucht, die in der Barockzeit entstanden sind bzw. eine wichtige Rolle gespielt haben und in der Gegenwart wieder aufgegriffen und transformiert werden. Rezente Publikationen zum ‚Neo-Barock‘ betonen die Parallelen zwischen dem Zeitalter des Barocks und unserer (post-)postmodernen globalisierten und medialisierten Welt. Beide Epochen weisen Ähnlichkeiten auf: Krisen und Kriegserfahrungen, rapide Transformationen, Erweiterung des Raums und der Wissensarchive sowie Praktiken der Intermedialität und (Selbst-)Repräsentation. Hinsichtlich ästhetischer Verfahren zeigen sich darüber hinaus Familienähnlichkeiten zwischen Vormoderne und Postmoderne, zwischen der Literatur diesseits *und* jenseits der Autonomieästhetik. Ästhetische Formen wie der Exzess, die Hyperbel, die De-Zentralisierung und die Überschreitung normativer Rahmen weisen Barock und *Neo-Barock* als komplexe Systeme aus, die – obzwar sie in jeder Epoche ihre spezifische Ausformung erfahren – miteinander in Verbindung stehen.

Ebenso wie in der internationalen finden sich zahlreiche Beispiele in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und -kunst: Nach dem Zweiten Weltkrieg berufen sich die Vertreter der Wiener Gruppe in ihren Experimentalkunst auf das Barock. Rainer Werner Fassbinder hat in seinen Literaturverfilmungen zahlreiche barocke Elemente aufgegriffen. Die Nobelpreisträgerin Herta Müller nennt die Listengedichte von Quirinus Kuhlmann als Inspirationsquelle für ihre Collagen; der Lyriker Jan Wagner hat das Sonett wieder salonfähig gemacht, Thomas Kling greift in seinem Band *Botenstoffe* (2001) auf barocke Formen wie die *Ars emblematica* zurück. Daniel Kehlmanns Erfolgsroman *Tyll* (2017) wurde nicht zu Unrecht mit Grimmelshausens *Simplicissimus Teutsch* (1668) verglichen.

Die vorgeschlagene Sektion verbindet theoretische Überlegungen mit Fallstudien. Insbesondere erbeten sind Vorschläge zu folgenden Themenbereichen:

- Intermedialität als genuin barockes Verfahren?
- Vor- und spätmoderne Textualität und Autorschaft (kollektive Autorschaft, Serialität, Erweiterung/Kürzung, Amplifikation usw.)
- Aktualisierung und Performativität barocker Genres
- Verhältnis Neobarock – Postmoderne
- Barock als irrationales, elitäres, reaktionäres Gegenkonzept zur Denkfigur eines evolutionistischen Fortschrittsdenkens?
- Einfluss neuer Technologien und Medien auf (neo-)barocke Ästhetiken
- Ästhetisierung von Politik und Kommunikation sowie die damit verbundenen Gefahren
- Verhaltenslehren, Sprezzatura, camp etc.

- Fallstudien zu (neo-)barocken Formen in Literatur, bildender Kunst und Film aus intermedialer Perspektive

Literaturhinweise:

Calabrese, Omar: Neo-Baroque: A Sign of the Times. Princeton: Princeton UP 1992.

Egginton, William: The Theater of Truth. The Ideology of Neo-Baroque Aesthetics. Stanford: Stanford UP 2010.

Flemming, Victoria von, Alma Elisa-Kittner (Hg.): Barock – Moderne – Postmoderne. Ungeklärte Beziehungen. Wiesbaden: Harrossowitz 2014.

Frese Witt, Mary Ann: Metatheatre and Modernity. Baroque and NeoBaroque. Lanham, Maryland: Fairleigh Dickinson UP 2013.

Johnson, Christopher D.: Hyperboles. The Rhetoric of Excess in Baroque Literature, Visual Arts and Film. Charlottesville and London: The University of Virginia Press 2012.

Lambert, Gregg: The Return of the Baroque in Modern Culture. London, New York: Continuum 2004.

Michler, Werner; Clemens Peck (Hg.): Praktiken des Neobarock in der Moderne. Wien/Berlin: Turia und Kant 2022.

Moser, Walter, Angela Ndalians, Peter Krieger (Hg.): Neo-Baroques. From Latin America to Hollywood Blockbuster. Leiden, Boston: Brill-Rodopi 2017.

Ndalians, Angela: Neo-Baroque Aesthetics and Contemporary Entertainment. Cambridge, Mass.: MIT Press 2004.

Nordverbund Germanistik (Hg.): Frühe Neuzeit — Späte Neuzeit. Phänomene der Wiederkehr in Literaturen und Künsten ab 1970 (Publikationen zur Zeitschrift für Germanistik, Bd. 24; Zeitschrift für Germanistik, XXI. Jg. NF, Heft 2/2011).

Parkinson Zamora, Lois, Monika Kaup (Hg.): Baroque New Worlds: Representation, Transculturation, Counterconquest. Durham: Duke UP 2010.

Robert, Jörg: Intermedialität in der Frühen Neuzeit. Formen, Funktionen, Konzepte. Berlin, Boston: De Gruyter 2017.